



Das Team Wien für die WorldSkills 2019 in Kazan (v.l.): Oliver Lang (Hotel Rezeption), Nikolaus Walther (IT Netzwerk- und Systemadministration), Anjuta Bergmann (Konditorin), Mateo Grgic (Betonbau), Alexander Krutzler (Betonbau) und Abusufean Ali (Web Technologies).

Fit und motiviert für Russland

Sechs junge Fachkräfte werden Wien bei den Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills 2019“ in Kazan vertreten. Für sie läuft ab nun der Countdown ihrer Vorbereitung, denn der Bewerb startet schon in drei Wochen.

Schon seit Jänner bereitet sich Abusufean Ali auf die WorldSkills 2019 vor. Er vertritt Österreich im Beruf „Web Technologies“. Er will vor allem noch an Genauigkeit und Schnelligkeit feilen, denn darauf komme es in seinem Beruf an, sagt Ali. „Beim Bewerb darf man keine Zeit verlieren.“ Dass er schon Wettbewerbserfahrung hat - 2018 nahm er an den Berufs-Europameisterschaften teil - sei ein Vorteil. Schwer werde ein Platz ganz vorne aber trotzdem. „In meinem Beruf ist die Konkurrenz aus Asien stark.“ Was er sicher gewinnt, ist eine weitere Erfahrung. „Ich war schon bei mehreren Wettbewerben mit dabei und habe jedes Mal etwas dazugelernt“, sagt er.

Etwas dazu zu lernen ist auch die Erwartung von Oliver Lang, der im Beruf „Hotel Rezeption“ antritt: „Ich trainiere bereits seit Februar. Im Rahmen des Trainings haben wir auch London besucht, da das Testprojekt ein Hotel in London sein wird.“ Jetzt, knapp vor der Abreise, trainiert er berufstypische Abläufe wie telefonische Reservierungen, Auskünfte über die Stadt London, Umgang mit Menschen oder außergewöhnliche Situationen. „Beim Bewerb wird es auf Feingefühl, Professionalität, Konzentration und Genauigkeit ankommen“. Seine Erwartungen: „Klar will ich ein gutes Ergebnis erzielen, aber neue Erfahrungen sind mir auch sehr wichtig.“

Cool bleiben, wenn's kritisch wird

Nikolaus Walther stellt sich im Beruf „IT Network- und Systemadministration“ der internationalen Konkurrenz. „Es ist wichtig, viel und konzentriert zu üben, damit man in kritischen Situationen die Nerven bewahrt“, sagt er. So wie bei einem Problem, dass sich nicht schnell

lösen lässt: „Da heißt es dann abwägen: Versuche ich es oder löse ich die nächste Aufgabe, um keine Zeit zu verlieren.“ Es gehe darum, in kurzer Zeit die richtige Entscheidung zu treffen. Walther ist neugierig, wie die Konkurrenz in Kazan arbeitet. „Ich rechne mir jedenfalls gute Chancen aus“, betont er selbstbewusst.

„Jeder tritt an, um zu gewinnen“

Selbstbewusst geht auch Konditorin Anjuta Bergmann in den Bewerb. Seit drei Monaten trainiert sie intensiv, damit die Arbeitsschritte auch wirklich sitzen. „Als ich erfahren haben, dass ‚Formel 1‘ das Thema sein wird, war ich anfangs nicht so angetan. Jetzt bin ich aber begeistert, was man alles machen kann.“ Zusätzlich zum Training hat sie noch einen Zuckerkurs absolviert. „Da erfährt man viel über die verschiedenen Materialien und Konsistenzen.“ Auf ihre Erwartungen an den Bewerb angesprochen zögert sie nicht lange: „Natürlich will ich gewinnen. Das geht doch allen so.“ Vor allem sei ihr wichtig, ihre bereits als Lehrling gewonnene Wettkampf-Erfahrung zu vertiefen. „Und ich freue mich auch drauf, zu sehen, wie Kollegen aus anderen Ländern arbeiten.“

Alexander Krutzler will im Beruf „Betonbau“ sein Bestes geben. Drei harte Trainingswochen liegen bereits hinter ihm, drei stehen im noch bevor. „Lustig wird das nicht in der Hitze, aber das hält mich nicht ab, ich bin top motiviert.“ Da er gemeinsam mit seinem Kollegen Mateo Grgic im Team antritt, ist ihm eines sehr wichtig: „Unser Zusammenhalt ist das A und O“. Dieser Meinung schließt sich auch Grgic an: „Wir sind als Team einfach unschlagbar und können einander blind vertrauen. Ich bin überzeugt, dass das auch positiv bewertet wird.“ (esp/pe)

Über WorldSkills

- ▶ Die „WorldSkills 2019“ finden vom **22. bis 27. August** in der russischen Stadt Kazan statt.
- ▶ Insgesamt werden **1400 Teilnehmer aus 70 Ländern in 56 Bewerbungen** um den Weltmeistertitel kämpfen.
- ▶ Das **Team Austria** umfasst 46 Teilnehmer in 41 Berufen, davon sechs Teilnehmer in fünf Branchen aus Wien.

Mehr Infos:
www.skillsaustria.at

Die Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills“ sind ein **internationaler Leistungsvergleich** für junge Fachkräfte. Der Bewerb findet heuer zum bereits 45. Mal statt und wird im Zweijahres-Rhythmus ausgetragen - abwechselnd mit den Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills“. Jedes Land kann pro Beruf nur einen Teilnehmer stellen. Die **Qualifizierung** erfolgt über nationale Wettbewerbe wie die Staatsmeisterschaften „Austrian Skills“. Koordinator ist **SkillsAustria**, das Zentrum für Berufswettbewerbe in der Wirtschaftskammerorganisation. Österreich ist **seit 1961** bei den „WorldSkills“ mit dabei, Linz war 1983 Austragungsort. Sechsmal schaffte es Österreich unter die Top Drei der **Nationenwertung**, davon dreimal auf Platz eins. Insgesamt waren bisher 511 Österreicher in 529 Berufen am Start und holten 206 **Medaillen** (75 Gold-, 61 Silber- und 70 Bronzemedailles) sowie 192 Diplome „Medallion for Excellence“.